

Öffentliche Stellenausschreibung

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

eine/einen Psychologin/Psychologen an berufsbildenden Schulen

- für den Kreis Rendsburg-Eckernförde
(Dienstort: Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde in Rendsburg),

auf Dauer in Vollzeit zu besetzen.

Die/der Psychologin/Psychologe an berufsbildenden Schulen unterstützt im Wesentlichen Schülerinnen und Schüler mit akutem Beratungs- und Handlungsbedarf. Darüber hinaus hat sie/er die Aufgabe bei Schulschwierigkeiten zu helfen und die Schulen in psychologischen Fragen zu unterstützen. Die/der Psychologin/Psychologe an berufsbildenden Schulen arbeitet dabei fallbezogen mit anderen Beratungsdiensten zusammen.

Das ausgeschriebene Aufgabengebiet umfasst:

- **Pädagogisch-psychologische Beratung (Intervention und Prävention):**

Einzelfallberatung von Schülerinnen und Schülern: Unterstützungsleistungen bei persönlichen Krisen (Trennung, Suizidgefahr, traumatische Belastungen), Ängsten (Prüfungsangst), Stressmanagement, Coaching in Fragen von Zeitmanagement, Motivation, Stärkung der Eigenverantwortlichkeit, Konzentrationsschwächen.

Gruppenmaßnahmen: Gesundheitsförderung, Klassengespräche, Konfliktmoderation, Mitwirkung an Elternversammlungen.



- **Beratung von Lehrkräften:** Konzeptionierung und Durchführung von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen, Fallbesprechung, Beteiligung an Schulentwicklung, Teilnahme/Durchführung von pädagogischen Konferenzen/Tagen, Konfliktmanagement, Krisenmanagement.
- **Zusammenarbeit mit anderen Beratungsdiensten**
Kooperation mit Stellen innerhalb und außerhalb der Schule (Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte, Klassenlehrkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten, sonstige Beratungsdienste). Mitarbeit an einem Konzept für die Arbeit der Psychologinnen und Psychologen an berufsbildenden Schulen.

Das Anforderungsprofil

Voraussetzungen für die ausgeschriebene Stelle sind:

- abgeschlossenes Studium der Psychologie an einer Universität mit Diplom oder Masterabschluss¹,
- mehrjährige, einschlägige berufliche Tätigkeit nach dem erfolgreichen Abschluss des Fachstudiums und
- Mobilität mit dem eigenen PKW - insbesondere im Hinblick auf ein größeres regionales Einsatzgebiet in dem jeweiligen Flächenkreis und
- Präsenzzeiten an allen zu betreuenden Schulen.

Für die Bewerbung von Vorteil sind:

- fundierte Kenntnisse in pädagogischer Psychologie, Entwicklungspsychologie, Testdiagnostik und Systemberatung,
- Fähigkeit und Bereitschaft zu einem aufeinander bezogenen Handeln im Team und mit den Akteuren anderer schulischer Unterstützungssysteme,
- Erfahrung in den genannten Aufgabengebieten (z. B. Praktika),

¹ Ggf. kann auch ein 1. Staatsexamen eines Vollstudiums der Psychologie als gleichwertige Qualifikation anerkannt werden.



- Kenntnisse und Erfahrungen in der Arbeit mit Schülerinnen/Schülern und/oder pädagogischen Fachkräften,
- analytisches, strategisches Denken und Problemlösefähigkeit,
- überdurchschnittliche Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit und
- große Flexibilität, um auf die heterogenen Anforderungen im schulpsychologischen Dienst reagieren zu können.

Wir bieten Ihnen

Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen und stellenmäßigen Voraussetzungen kann eine Besoldung bis zur Besoldungsgruppe A 14 SHBesG erreicht werden. Bei einer Tätigkeit im Beschäftigtenverhältnis ist bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen eine Eingruppierung bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L möglich.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten in der Landesverwaltung zu erreichen. Sie bittet deshalb geeignete Frauen, sich zu bewerben, und weist daraufhin, dass Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt werden.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Förderung der Teilzeitbeschäftigung liegen im besonderen Interesse der Landesregierung. Deshalb werden an Teilzeit interessierte Bewerberinnen und Bewerber besonders angesprochen.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (mindestens Lebenslauf, Schul-, Arbeitszeugnisse), bei Bewerbungen aus der öffentlichen Verwaltung mit einer aktuellen Beurteilung und ggf. einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in die Personalakte, richten Sie bitte bis zum 01.08.2020 an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft



und Kultur, Brunswiker Str. 16-22, 24105 Kiel, Referat III 34, gern in elektronischer Form an Frau Birte Wieben (III346, Birte.Wieben@bimi.landsh.de, Tel. 0431/988-2560). Bei Bewerbungen in Papierform bitten wir um Übersendung von Kopien, da die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden.

Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Für beamten- oder tarifrechtliche Fragen sowie Fragen zum Verfahren steht Ihnen Frau Thea Müller-Lobeck (thea.mueller-lobeck@bimi.landsh.de, Tel. 0431/988-5898), zur Verfügung.

Bei fachlichen Fragen zum Anforderungsprofil und den damit verbundenen Aufgaben wenden Sie sich bitte an Herrn Rudolf Wetzel (Rudolf.Wetzel@bimi.landsh.de , Telefon 0431-988/2218).

